

1 Branche in Kürze

Der Wirtschaftszweig „Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation“ bekommt die Folgen des Krieges in der Ukraine mit höheren Zinsen und sinkenden Aufträgen zu spüren. Besser sieht es im Geschäftsfeld „Bauen im Bestand“ aus, in dessen Mittelpunkt energetische Maßnahmen wie der Austausch von Heizungen in Wohngebäuden stehen. Die Ansprüche an das knapper werdende Personal sind vergleichsweise hoch und wachsen mit zunehmender Digitalisierung (► [Abbildung 1, S. 2](#)).

Umsätze steigen nur nominal, der Wettbewerb wird intensiv geführt

Auch im Jahr 2022 verzeichnete der Wirtschaftszweig trotz einer gesamtkonjunkturellen Eintrübung Umsatzgewinne. Diese sind allerdings vor allem auf die inflationäre Entwicklung zurückzuführen. Wichtigste Umsatzträger sind mit etwa 65% die privaten Haushalte. Im untersuchten Wirtschaftszweig agieren etwa 50.000 Unternehmen, was für eine starke Fragmentierung und auch regional für einen intensiven Wettbewerb sorgt. Das gilt erst recht angesichts der im Jahr 2023 registrierten Auftragsrückgänge.

Der Krieg in der Ukraine und seine Folgen

Die Kriegsauswirkungen können für die Bauwirtschaft als gravierender bezeichnet werden als die Folgen der Corona-Krise. Zum einen haben sich durch den russischen Angriffskrieg Materialien und Energie verteuert. Das hat Folgen für die Aufwandsstruktur der Unternehmen des Wirtschafts-

zweigs, aber auch für deren Verkaufspreise. Immobilien haben sich dementsprechend verteuert. Dazu kommen die steigenden Zinsen, die Investitionen verhindern und Bauherren abschrecken. Vor allem der private Wohnungsbau ist massiv unter Druck geraten, was der untersuchte Wirtschaftszweig zu spüren bekommt.

Sanierungssegment sichert Aufträge

Eine deutlich bessere Perspektive als der Neubaubereich hat das Segment „Bauen im Bestand“. Das gilt zum einen für den Umbau zu altersgerechten Wohneinheiten, der in Deutschland vielfach aus demografischen Gründen ansteht. Es gilt vor allem aber auch für die energetische Sanierung, in deren Mittelpunkt der Austausch von Heizungsanlagen stehen wird. Damit nimmt der untersuchte Wirtschaftszweig eine Schlüsselstellung bei der Dekarbonisierung von Gebäuden ein. Die Branche selbst weist nur geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Score Note B).

Fachkräfte fehlen und Rentabilität bröckelt

Der Fachkräftemangel ist bereits heute spürbar und wird sich aller Voraussicht nach noch ausweiten. Dafür sprechen auch die bereits heute für das Jahr 2023 ermittelten Auszubildendenzahlen im Baugewerbe. Darüber hinaus ist mit einer Eintrübung der Bilanzen zu rechnen. Es gibt Indizien dafür, dass sich die Rentabilität in den Unternehmen zurzeit deutlich negativ entwickelt, was die Stimmung im Wirtschaftszweig belastet.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Modernisierungsboom in der Heizungsbranche
Energetik und Nachhaltigkeitsaspekte
Risiken
Auswirkungen des Ukraine-Krieges
Vollzogene Zinswende

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	9
4	Branchenwettbewerb	14
4.1	Wettbewerbssituation	14
4.2	Bedeutende Unternehmen	16
5	Rahmenbedingungen	17
6	Trends und Perspektiven	22
	Glossar	30
	Programm der Branchenreports 2023	32
	Impressum	33

